

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 268.

Mittwoch den 21. November

1860.

3. 405. a (2)

Nr. 16756.

Kundmachung.

Der verstorbene k. k. pensionirte Suber-nialrath Karl Freiherr von Flödnig hat in seinem letzten Willen den nach Berichtigung einiger Legate verbliebenen Rest seines Vermögens zur Errichtung einer Blinden-Stiftung testirt, und bestimmt, daß aus dem Ertragnisse arme hilflose, insbesondere verwaiste blinde Kinder aus Krain, und vor Allem aus der Pfarre Flödnig ohne Unterschied des Geschlechtes bedacht werden sollen, und daß bis zum Zeitpunkte als mit Zuhilfenahme gleicher wohlthätiger Widmungen für Krain ein eigenes Blindeninstitut in Laibach errichtet werden kann, aus dem Stiftungsvertrage blinde Kinder bis zum 15. Lebensjahre in auswärtigen Instituten erzogen werden sollen.

Die Bestimmung der Anzahl und des Ertrages der Stipendien hat der Stifter dem Ermessen der jeweiligen Landesstelle für Krain vorbehalten, welcher das Besetzungsrecht nach Einholung des Gutachtens des hochwürdigen fürstbischöflichen Ordinariats zu Laibach zusteht.

Auf Grundlage dieser Bestimmungen des Stifters hat die Landesregierung mit Rücksicht auf das gegenwärtige Ertragniß des Stiftungsfondes die Errichtung von zwölf Stiftungsplätzen in dem Blindeninstitute zu Linz beschlossen, zu deren Verleihung hiemit der Konkurs ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Stiftungsplätze beiderlei Geschlechtes müssen in Krain geboren sein, das 7. Lebensjahr vollendet und das 12. Jahr nicht überschritten haben. Sie müssen ferner gesund, unterrichtsfähig und vermögenslos sein.

Die Gesuche sind sonach mit dem Tauf-scheine, dem Armuths- und dem ärztlichen Zeugnisse über die körperliche und geistige Beschaffenheit des Kompetenten zu belegen, und im Wege des betreffenden Bezirksamtes und in der Stadt Laibach im Wege des hiesigen Stadt-magistrates binnen sechs Wochen an die k. k. Landesstelle für Krain einzureichen.

Die mit Stiftungsplätzen theilenden Stif-linge sind mit einer Werktags- und einer Sonn-tagskleidung, ferner mit 3 Hemden, 2 Paar Strümpfen, 2 Paar Schuhen und einigen Sack-tüchern versehen, von ihren Eltern oder Vor-mündern bis nach Laibach zu begleiten, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsfondes nach Linz begleitet werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 3. November 1860.

3. 402. a (3)

Nr. 5980.

Kundmachung.

Bei der am 2. November l. J. in Folge der allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 325., 326. und 327. Verlosung der ältern Staats-schuld sind die Serien 131, 305 und 434 ge-zogen worden.

Die Serie Nr. 131 enthält 4% Banko-Obligationen von Nr. 32.657 bis einschließig 37.817, im Kapitalbetrage von 1.242.350 fl. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24.817 fl.; ferner die nachträglich eingereichten 4% Domestikal-Obligationen der Stände von Kärnten, von Nr. 913 bis ein-schließig 1162, im Kapitalbetrage v. 278.417 fl. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 5.568 fl. 20³/₁₀₀ kr.

Die Serie Nr. 305 enthält 4% Obliga-tionen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens, u. z. litt. G von Nr. 401 bis ein-schließig 600 und litt. A von Nr. 1.483 bis 2.881, im Kapitalbetrage von 1.243.200 fl.

und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24.864 fl.

Die Serie Nr. 434 enthält böhmisch-stän-dische Aerial-Obligationen von verschiedenem Zinsfuße von Nr. 147.177 bis einschließig 148.762, im Kapitalbetrage von 1.187.476 fl. 22¹/₂ kr. und im Zinsbetrage nach dem her-abgesetzten Fuße von 24.954 fl. 52¹/₂ kr.

Die in diesen Serien enthaltenen Obliga-tions-Nummern werden in eigenen Verzeichnissen bekannt gemacht werden.

Diese Obligationen werden nach den Bestim-mungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß er-höhrt, und in soferne dieser 5% C.-Wz. er-reicht, nach dem, mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, 3. 528618. N. (N. G. Bl. Nr. 190) veröf-fentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% ige, auf österr. Währung lautende Staatsschuldverschrei-bungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung auf den ursprünglichen, aber fünf Prozent nicht erreichenden Zinsfuß erhöht wer-den, werden auf Verlangen der Partei, nach Maßgabe der in der erwähnten Kundma-chung enthaltenen Bestimmungen, 5% ige auf österr. Währ. lautende Obligationen erfolgt.

Dies wird zu Folge Note der k. k. Direktion der Staatsschuld vom 2. November l. J., Nr. 2347, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 13. No-vember 1860.

3. 410. a (1)

ad Nr. 604 Präs.

Zu besetzen ist die definitive Einnehmersstelle bei dem Zoll-, zugleich Hafen- und Sanitäts-amte in Grado in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 472 fl. 50 kr. öst. W., mit dem Genusse einer freien Wohnung oder des systemmäßigen Quartiergeldes und mit der Ver-bindlichkeit zum Erlage einer Kautioim im Ge-haltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre ge-hörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfungen aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, dann aus den Seesanitätsvorschriften, der voll-kommenen Kenntniß der italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steier. österr. k. k. Verwaltungsbereiches verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgelegten Behörde bis letzten Dezember d. J. bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 9. November 1860.

3. 2074. (1)

Nr. 4401.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach, werden über das Einschreiten der Frau Barbara Freiin von Rechbach, als Eigenthümerin des Gutes Kreutberg, die unbekannt wo befindlichen Frauen Maria Rosalia verwitwete Freiin von Balvafor und Rothburga Gräfin von Rasp, und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnach-folger hiemit aufgefordert, ihre allfälligen Rechte aus dem seit 22. März 1766, für sie auf dem Gute Kreutberg am 1. und 2. Sage haftenden Uebnahmverträge ddo. 19. März 1763, so gewiß binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Landes-zeitung, hieramts geltend zu machen, widrigens nach reklamationsfreiem Verlaufe der obigen Frist

diese Sachposten, über neuerliches Anlangen der Frau Wittstellerin, amortisirt erklärt und land-täglich gelöscht würden.

Laibach am 13. November 1860.

3. 2035. (2)

Nr. 4463.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Be-scheid vom 20. Juni d. J., 3. 2513, in der Exekutionsführung des Josef Pugel, wider Jo-sef Baumgartner, auf den 15. November d. J. angeordnete dritte Feilbietung der Moor-Realiät sub Urb. Nr. 213/235ja, Urb. Nr. 232ja und Konf. Nr. 72; dann der Moorantheile sub Rekt. Nr. 921, 925II, 927IV, 930VIII, 932IX, 930IIIa, 932IXa und die Hälfte des Moorgrundes am Volar Rekt. Nr. 931IX, auf Ansuchen des Exekutionsführers abermals übertragen und die neuerliche Feilbietung auf den 4. März 1861 Vormittags um 9 Uhr in loco des k. k. Landesgerichtes mit dem Beisage angeordnet worden sei, daß bei dieser Feilbie-tung diese Realitäten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll und der Tabular-extrakt kann in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 13. November 1860.

3. 2073. (2)

Nr. 1433.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Herrn Josef Rotter von Laibach, wider Herrn Louis Mar-tinius, Schauspieler in Lemberg, wegen schul-diger Wechselsumme pr. 95 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Letztern ge-hörigen, bei Maria Micheliz in Laibach auf-bewahrten Fahrnisse am 29. November und 14. Dezember l. J., jedesmal zu den gewöhn-lichen Amtsstunden stattfinden werde, und daß jene Effekten, welche bei der ersten Feilbietungs-tagung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, bei der zweiten auch unter demselben hintangege-ben werden.

Laibach am 13. November 1860.

3. 400. a (3)

Nr. 1678.

Edikt.

Nachstehende Parteien, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, werden hiermit aufgefordert, bin-nen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschal-tung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lai-bacher Zeitung an gerechnet, hieramts zu er-scheinen, ihre nachstehend verzeichneten Erwerb-steuer-Rückstände sammt Umlagen zu berich-tigen, widrigens ihre Gewerbe ohne weiteres gelöscht werden würden:

1. Franz Luccardi, Wirth und Bäcker, von Franzdorf, 12 fl. 60 kr.
2. Alois Doufchan, Wirth und Bäcker, von Franzdorf, 4 fl. 2¹/₂ kr.
3. Franz Balzazio, Käse- und Salamihändler, von Oberlaibach, 7 fl. 87¹/₂ kr.
4. Martin Peternell, gemischte Warenhandlung, von Franz-dorf, 9 fl. 97¹/₂ kr.
5. Bazqua Croppo, Wirth unbefugt, von Oberlaibach, 10 fl. 50 kr.
6. Josef Niklar, Wirth, von Gorizhiza, 1 fl. 5 kr.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach am 12. No-vember 1860.

3. 2024. (3)

Nr. 4809.

Edikt.

Im Nachhange zu dem Edikte ddo. 29. Sep-tember l. J., 3. 4356, wird bekannt gegeben, daß wegen Erfolglosigkeit der 2. Feilbietung, vom 1. Dezember 1860 Vormittags 9 Uhr in der Gerichts-kanzlei zur 3. exekutiven Feilbietung die, dem Josef Dollenz von Wippach gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 17. Oktober 1860.

Z. 2038. (2)

Nr. 4798.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Bewilligung des k. k. Landesgerichts in Triest vom 10. Oktober l. J. Z. 8610, in der Exekutionssache der Michael Deschman'schen Erben, wider Franz Spellar, Sohn des seligen Thomas Spellar pcto. 797 fl. 17 1/2 kr. zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 27 et 28 vorkommenden, zu Narein liegenden, gerichtlich auf 810 fl. ö. W. bewertheten Realität, die Tagsatzung auf den 12. Dezember l. J., den 15. Jänner und 15. Februar 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Besatze anberaumt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Wozu Kauflustige mit dem eingeladen werden, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll, sowie die Lizitationsbedingungen täglich während den Amtsstunden hier eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 26. Oktober 1860.

Z. 2036. (2)

Nr. 1385.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Dollenz und ihren ebenfalls unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Herr Martin Kozpet von Adelsberg, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der mittelst Urtheil ddo. 30. Juli 1815, auf der im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 48 1/2 vorkommenden 1/2 Hube seit 13. Juni 1817 exekutive intabulierten Forderung pr. 78 fl. 12 kr. C.M., sub praes. 20. März l. J., Z. 1388, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 15. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und den Gesagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Johann Buzder von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 20. August 1860.

Z. 2037. (2)

Nr. 3418.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Mathias Kristian von Peteline, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. Juni 1857, Z. 2572, schuldigen 172 fl. 12 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Semonhof sub Urb. Nr. 73 1/2 vorkommenden 1/2 Hube H. Nr. 44 zu Peteline, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 688 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 5. Oktober, auf den 5. November und auf den 5. Dezember 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 18. August 1860.

Anmerkung: Zur I. und II. Lizitation ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 2039. (2)

Nr. 4860.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Grebouth von Neveke, gegen Anton Wodapiuz von Peteline, wegen aus dem Urtheile ddo. 22. Februar 1858, Z. 749, schuldigen 114 fl. 33 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Semonhof sub Urb. Nr. 72 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2685 fl. C.M. gewilliget und zur Vornahme derselben die 3. und letzte Feilbietungstagsatzung auf den 29. November d. J., Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 20. Oktober 1860.

Z. 2040. (2)

Nr. 3979.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Zwayer von Laibach, gegen Johann Mazhek von Zeuscha, wegen aus dem Urtheile ddo. 17. November 1853, Z. 10692, schuldigen 146 fl. 53 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grünhof sub Urb. Nr. 38 vorkommenden, zu Zeuscha sub Konst. Nr. 18 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1709 fl. ö. W., so wie der auf 27 fl. 88 kr. bewertheten Fahrnisse desselben, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Dezember 1860, auf den 28. Jänner und auf den 25. Februar 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 24. Oktober 1860.

Z. 2043. (2)

Nr. 6148.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießmäligen Edikte vom 27. August l. J., Z. 4595, betreffend die Exekutionsache des Anton Debenz von Vigaun, gegen Franz Opela, respective dessen Besitznachfolger Johann Wramor von Seuschel, pcto. 137 fl. c. s. c., wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 10. November d. J. angeordneten 1. Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 11. Dezember l. J. zur zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. November 1860.

Z. 2044. (2)

Nr. 6041.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem Edikte vom 8. August 1860, Z. 4073, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Herrn Simon Sterle von Krainburg, wider Franz Opela, respective dessen Besitznachfolger Johann Wramor von Seuschel, pcto. 111 fl. c. s. c., die auf den 7. November l. J. angeordnete zweite Realfeilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen werde; wogegen es bei der auf den 15. Dezember l. J. angeordneten dritten Tagsatzung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. November 1860.

Z. 2045. (2)

Nr. 6149.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem in der Exekutionsache der Franziska Willang von Zirknitz, gegen Lorenz Skoff von Jakoboviz, pcto. 65 fl. c. s. c., zu der auf den 10. November l. J. angeordneten ersten Feilbietung der gegnerischen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 26. August l. J., Z. 4612, am 11. Dezember d. J. zur zweiten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhang geschritten.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. November 1860.

Z. 2046. (2)

Nr. 2973.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum dießmäligen Edikte vom 10. Juli l. J., Nr. 1886, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Anton Schittar von Brod, gegen Johann Kallin von Landstraß zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität, kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 23. November d. J. angeordneten Feilbietung verbleibt.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 26. Oktober 1860.

Z. 2047. (2)

Nr. 2565.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wasnik von Kleinmraßkau, gegen Josef Dollner von heil. Kreuz, wegen aus dem Urtheile ddo. 22. November 1859, Z. 2709, schuldigen 93 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c.,

in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Reffi. Nr. 35 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 661 fl. 50 kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 26. November l. J., Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 14. September 1860.

Z. 2048. (2)

Nr. 3918.

E d i k t.

Vom gefertigten Bezirksamte, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Georg Painizh, Thomas Painizh'sche Waise, Thomas Knaus'sche Pupillen und Elisabeth Bartol von Traunitz oder ihre ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger erinnert, daß Johann Jz von Walfersdorf gegen sie die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der für sie ob der Realität Nr. 84, Urb. Fol. 1351 A und 1355 zu Traunitz, aus dem Schuldbriefe vom 23. Juli 1794 mit 50 fl., aus dem Schuldbriefe ddo. 11. November 1805 mit 100 fl., aus der Bürgschafts-Urkunde ddo. 6. März 1807 mit 44 fl., aus dem Schuldbriefe ddo. 13. August 1821 mit 66 fl. haftenden Sazoßposten eingebracht habe, und ihnen, zu ihrer Vertretung bei der auf den 30. November 1860 früh 9 Uhr angeordneten Tagsatzung Josef Mikolizh von Hrib als Kurator bestellt wurde.

Sie haben daher bis dahin selbst zu erscheinen, oder dem Kurator ihre Beihilfe an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten zu ernennen, widrigens die Sache mit dem Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 30. August 1860.

Z. 2049. (2)

Nr. 8864.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem dießmäligen Edikte vom 20. Juli l. J., Z. 5599, und vom 11. Oktober l. J., Z. 8186, wird hiemit kund gemacht:

Daß zu der in der Exekutionsache des Johann Brodgesell von Neuberg, gegen Andreas Wazelle von Oberpeßelwerk, pcto. 52 fl. 50 kr. W., auf den 7. November l. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung der gegnerischen Realität, sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 10. Dezember 1860 ausgeschriebenen dritten Tagsatzung geschritten wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 10. November 1860.

Z. 2050. (2)

Nr. 7984.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Michael Schonte und dessen gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Franz Gollub von Rattisch die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung pr. 200 fl. aus dem Schuldscheine vom 3. Februar 1796, intabuliert auf die im früheren Grundbuche der Spitalsgült Rudolfswert zu Neustadt vorkommende, zu Pechdorf liegende 1/2 Hube, unter 1. Oktober 1860 sub Erb. Nr. 7984, hieramts überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 15. Februar 1861 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Gesagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Rohrmann von Elatteneß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 5. Oktober 1860.

Z. 2051. (2)

Nr. 3473.

W i d e r r u f.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß es von der mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 18. August 1860, Z. 2661, auf den 27. Oktober, 27. November und 27. Dezember l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Herrn Franz Preschern von Schalksdorf gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Belbes sub Urb. Nr. 4205 vorkommenden Padehaus-Realität und der Fahrnisse, über Einschreiben der Exekutionsführerin Frau Maria Hoffmann, gebornen von Marochino, sein Abkommen erhalten habe.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 27. Oktober 1860.